

## Ein vergnüglicher Abend bei den LandFrauen

Seit gut einem Jahr betreue ich nun das Internetprojekt des Ortskulturrings Tetenbüll. Und seit dieser Zeit arbeite ich auch sehr gerne mit dem LandFrauenVerein Everschop e. V. zusammen. Die Seiten unserer LandFrauen sind stets interessant, und ich freue mich schon immer auf das monatlich neue Rezept. Als Dank haben die LandFrauen meine Frau und mich zu ihrer September-Versammlung ins Gemeindehaus Tetenbüll eingeladen. Der Wettergott meinte es an diesem Abend gut mit uns. Und so wurde lecker gegrillt. Dazu gab es tolle Salate und verschiedene köstliche Brote mit Kräuterbutter. Das Gemeindehaus war gerappelt voll. Bürgermeister Henning Möller, Grillmeister Klaus-Jürgen Lorenzen und ich waren zu diesem Zeitpunkt die einzigen Männer im Raum, obwohl die LandFrauen ausdrücklich auch Männer zu ihren Versammlungen begrüßen.

Pünktlich um 20 Uhr wurde der ohnehin schon volle Saal noch voller. Es kamen weitere Damen und vor allem Herren, denn ein berühmter Gast war angekündigt. Und er kam kurz darauf. Ein großer, schlaksiger, kräftiger Mann, 42 Jahre alt, ein Lächeln um Mund und Augen – ein großer Junge! Wer hat nicht schon von ihm gehört?! Aber wer hat ihn schon live erleben dürfen? Bauer, Geschichtenerzähler und Dichter, glücklich verheiratet mit Ehefrau, fünf Kindern, einem Biobauernhof in Stolpe, seinen Milchkühen und der nahen A21 bei Kiel. Durch die Geschichten von Matthias Stührwoldt tobt das wahre Leben – lauter Liebesgeschichten über das Familien-, Land- und Tierleben, immer einen nicht alltäglichen Alltag erzählend. Dieser nette



Mensch liebt das Leben, seine Familie, sein ganzes Umfeld, ja die ganze Welt – und Stolpe an der von ihm viel zitierten A21 ist deren Hauptstadt! Mit großer Liebe erzählt er uns auch von Oma und Opa. Einfühlsam beschreibt er Omas Macken – niemals hinterlistig oder gar verletzend, sondern immer rücksichtsvoll und voller Liebe, auch wenn er Omas Macken nicht immer gutheißen konnte. In Ermangelung eines passenden weiblichen Partners beschreibt er uns seine große Liebe zu einer Milchkuh, die dann doch den Weg zum Schlachter findet – und er die wahre große Liebe seines Herzens. Mit einem erleichterten „Schwein gehabt“ beschließt er diese Episode.



Eine Lesung verschiedener Geschichten und Gedichte war uns angekündigt worden. Na klar, alle bereits erschienenen Bücher wurden auf dem Tisch ausgebreitet. Und ein plattdeutsches Manuskript obendrein für ein Buch, das erst am Folgetag frisch aus der Druckerei in die Läden gelangen sollte. Matthias Stührwoldt liebt das Leben und das Schreiben – und sein Publikum. Erstaunlich, dass er auch noch für seinen Bauernhof Zeit erübrigen kann. Dieser herzliche Bauer passt in kein Klischee – mit Witz und Ironie trägt er scheinbar banale Begebenheiten in einer Art und Weise vor, dass man selbst meint, dabei gewesen zu sein. Und schon schlägt er ein Buch auf, beginnt daraus vorzulesen, um es im nächsten Moment einfach zu schließen und fortan frei vorzutragen. Ab und an schlägt er das Buch wieder auf, als ob er feststellen möchte, ob die Buchstaben noch in der Geschichte geblieben sind.



Bei manchen Geschichten schlagen wir uns auf die Schenkel und spenden lachend Beifall. Mit „Kein schöner Land“

erzählt uns Matthias Stührwoldt nicht nur eine mit Anekdoten geschmückte Geschichte, sondern zeigt seine Sangeskunst wie einst in der Grundschule. Nur keine falsche Scham – auch die plattdeutsche Geschichte der „Intimrasur“ wird vorgetragen, die wider Erwarten sogar von N1 Welle Nord „Hör mal’n beten to“ ausgestrahlt wurde. Und fast als Erste hören wir plattdeutsche Beiträge aus seinem gerade erscheinenden Buch „Schnack vernünfti mit mi...“.

Zwei Stunden vergehen wie im Flug. Am Ende verkauft und signiert der Autor seine Bücher, die er rein zufällig dabei hat. Ein wunderbar unterhaltsamer, teils nachdenklicher Abend geht zu Ende.

Liebe LandFrauen, habt nochmals sehr herzlichen Dank für diese Einladung. Ich werde auch weiterhin gerne mit Euch und für Euch arbeiten. Nun gehe ich aber erst einmal in die Buchhandlung und hole mir ein paar Bücher von Matthias Stührwoldt. Jetzt, da ich ihn live erlebt habe, kann ich auch seine Geschichten lesen und ihn mir dabei vorstellen, als ob er mir eine private Vorlesung geben würde.

Es grüßt Euch herzlich  
Euer Michael Weineck